

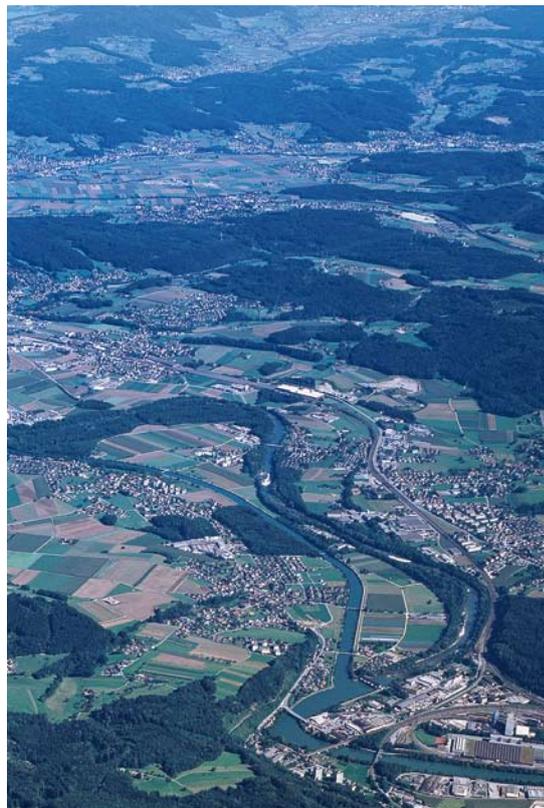
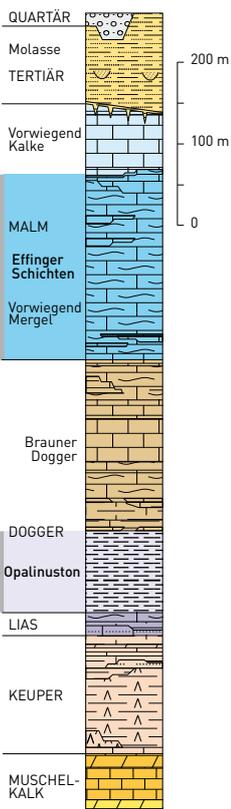
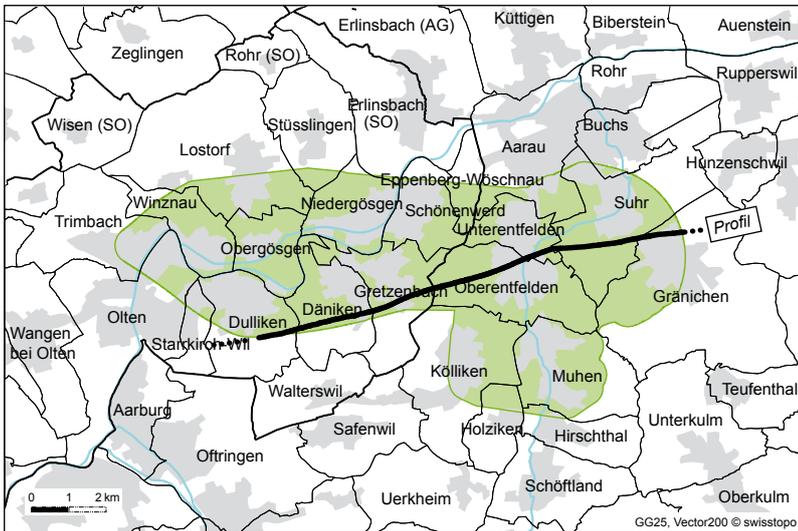
Jura-Südfuss

Geologisches Standortgebiet für schwach- und mittelaktive Abfälle

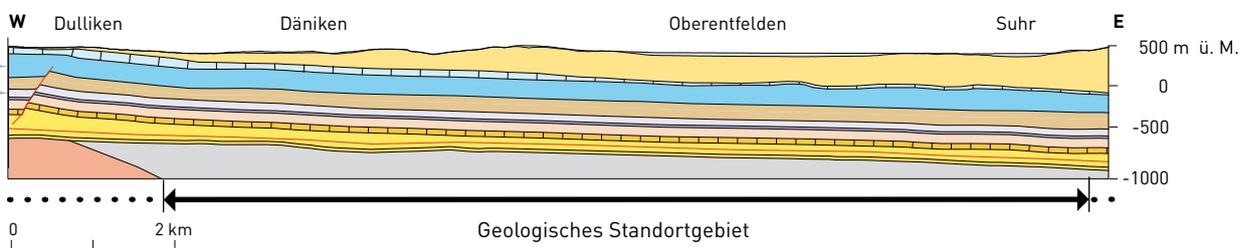


Jura-Südfuss (SO, AG)

Das geologische Standortgebiet umfasst eine Fläche von rund 65 Quadratkilometer. Innerhalb des Standortgebiets kommen im Westen der Opalinuston (mit seinen Rahmengesteinen) und im Osten die Effinger Schichten als Wirtgesteine in Frage. Der Kenntnisstand über die räumlichen Verhältnisse beruht auf 2D-seismischen Untersuchungen und teilweise auch auf der im weiteren Umfeld liegenden Tiefbohrung Schafisheim. Das Standortgebiet liegt nahe dem Faltenjura am Nordrand des Molassebeckens und ist daher teilweise tektonisch stärker beansprucht, was in einigen regionalen Strukturen sichtbaren Ausdruck findet. Auch ausserhalb dieser regionalen Elemente bestehen Anzeichen von Deformation; grossräumig ruhige Lagerung ist selten. Das Standortgebiet wird zusammenfassend mit geeignet bewertet.



Comet



Geologisches Standortgebiet

Standortgebiete für Tiefenlager SMA

Verfahren und Auswahl

Der Sachplan geologische Tiefenlager legt die Kriterien und das Verfahren zur Standortwahl fest, welche in drei Etappen erfolgt.

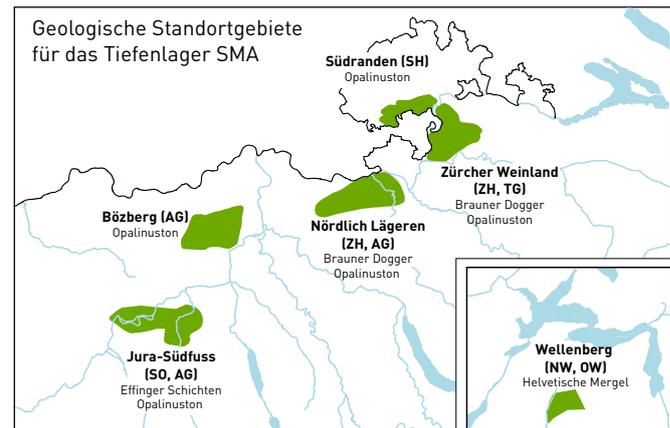
Zu Beginn der ersten Etappe des Sachplanverfahrens muss die Nagra den Behörden geologische Standortgebiete vorschlagen. Bei der Auswahl sind die Eigenschaften der Gesteinsschichten entscheidend, weil sie die Sicherheit bestimmen.

Der Sachplan schreibt fünf Schritte und entsprechende Kriterien vor, die zur Identifikation von geeigneten Standortgebieten führen:

1. Zuteilung der Abfälle auf die beiden Lager.
2. Sicherheitskonzept für die Lager und Bestimmung der Anforderungen an die Geologie.
3. Identifikation geeigneter geologisch-tektonischer Grossräume.
4. Identifikation potenziell geeigneter Wirtgesteine.
5. Identifikation von Wirtgesteinsvorkommen in geeigneter Anordnung, Tiefenlage und Mächtigkeit.

Die resultierenden Vorschläge der Nagra sind ausschliesslich aufgrund dieser wissenschaftlich-technisch Vorgaben begründet.

Fünf geologische Standortgebiete für ein Tiefenlager für schwach- und mittelaktive Abfälle (SMA) liegen im nördlichen Mittelland, eines in der Zentralschweiz.



Um die Kavernen sicher anlegen zu können, muss das Wirtgestein eine Ausdehnung von mindestens drei Quadratkilometer aufweisen, bei einer nutzbaren Breite von mindestens einem Kilometer.

Die sechs vorgeschlagenen Standortgebiete Südranden, Zürcher Weinland, Nördlich Lägeren, Bözberg, Jura-Südfuss und Wellenberg besitzen als Wirtgesteine tonreiche Sedimentgesteine. Dazu gehören der Opalinuston, der Braune Dogger, die Effinger Schichten und die Helvetischen Mergel-Formationen, welche die erforderliche Ausdehnung aufweisen.

Die drei Standortgebiete Zürcher Weinland, Nördlich Lägeren und Bözberg kommen auch für die Lagerung von hochaktiven Abfällen in Frage.

**Nationale Genossenschaft
für die Lagerung radioaktiver Abfälle**
Hardstrasse 73
5430 Wettingen
Schweiz

Tel. 056 437 11 11
Fax 056 437 12 07
info@nagra.ch
www.nagra.ch